Staatsbeitragsverordnung (StBV)

vom 23.03.1994 (Stand 01.01.2017)

Der Regierungsrat des Kantons Bern,

gestützt auf Artikel 30 des Staatsbeitragsgesetzes vom 16. September 1992 (StBG)¹⁾,

auf Antrag der Finanzdirektion, *

beschliesst:

1 Grundsätze für die Rechtsetzung

Art. 1 * ...

Art. 2 *Nachweis*

¹ In Vorträgen zu Erlassen, nach denen Staatsbeiträge gewährt werden können, ist die Übereinstimmung mit den Grundsätzen für die Rechtsetzung des Staatsbeitragsgesetzes (Artikel 4 bis 6 StBG) nachzuweisen. Abweichungen sind zu begründen. *

2 Bestimmungen für die Gewährung von Staatsbeiträgen

Art. 2a * *Gewährleistung der Lohngleichheit*

¹ Das Selbstdeklarationsblatt ist mit dem Staatsbeitragsgesuch einzureichen und an die Fachstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern (FGS) weiterzuleiten.

² Die FGS überprüft die Gewährleistung der Lohngleichheit aufgrund der Selbstdeklaration risikobasiert und stichprobenweise und erlässt hierzu Richtlinien.

³ Das Risiko gilt insbesondere bei folgenden Empfängerinnen und Empfängern von Staatsbeiträgen als gering, weshalb die FGS auf eine stichprobenweise Überprüfung verzichtet:

- a* öffentlich-rechtliche Körperschaften und Zusammenschlüsse solcher,
- b* öffentliche Unternehmen, die ein eidgenössisches, interkantonales oder kantonales Personalrecht anwenden,

¹⁾ BSG 641.1

* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

- c Betriebe, die weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen und
- d Betriebe, die einmalige Staatsbeiträge von weniger als 250'000 Franken erhalten.

⁴ Staatsbeitragsempfängerinnen und -empfänger, die gemäss Absatz 3 nicht unter die stichprobenweise Überprüfung fallen, haben keine Selbstdeklaration zur Gewährleistung der Lohnleichheit einzureichen.

Art. 3 *Mitwirkungs- und Auskunftspflicht 1. Entschädigung, Daten- und Informationsschutz **

¹ Die Mitwirkungs- und Auskunftspflichten gemäss Artikel 8 des Staatsbeitragsgesetzes sind ohne Entschädigung zu erbringen.

² Für das Bearbeiten von Personendaten gilt das Datenschutzgesetz.

³ Stehen Informationen bei der mitwirkungs- oder auskunftspflichtigen Person unter dem Schutz des Amts- oder Berufsgeheimnisses oder der beruflichen Schweigepflicht, so darf die zuständige Behörde sich diese Informationen nur soweit offen legen lassen, wie dies zur Handhabung des Staatsbeitragsgesetzes notwendig ist.

Art. 3a * *2. Vergütungsberichte*

¹ Die Vergütungsberichte gemäss Artikel 8 Absatz 4 StBG sind der jeweils für die Ausrichtung der Staatsbeiträge zuständigen Behörde einzureichen.

² Folgende Betriebe haben keinen Vergütungsbericht gemäss Artikel 8 Absatz 4 StBG zu erstellen:

- a öffentlich-rechtliche Körperschaften und Zusammenschlüsse solcher,
- b Betriebe, die weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.
- c Institutionen im Alters- und Behindertenbereich im Sinne der Artikel 67 und 68 des Gesetzes vom 11. Juni 2001 über die öffentliche Sozialhilfe (Sozialhilfegesetz, SHG)¹⁾.

³ Öffentliche Vergütungsberichte müssen nicht eingereicht werden.

⁴ Das Recht zur Einsicht in nicht öffentliche Vergütungsberichte richtet sich nach der Informationsgesetzgebung.

¹⁾ [BSG 860.1](#)

Art. 4 *Öffentliches Beschaffungsrecht **

¹ Untersteht die Empfängerinnen und Empfänger von Staatsbeiträgen für das mit dem Beitrag unterstützte Objekt oder die unterstützte Leistung dem öffentlichen Beschaffungsrecht (Art. 2 Abs. 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2002 über das öffentliche Beschaffungswesen, [ÖBG]²⁾), verbindet die zuständige Behörde den Beitrag mit der Auflage, das öffentliche Beschaffungsrecht einzuhalten. *

Art. 5 *Betriebsbeiträge*

¹⁻³ ... *

⁴ Die Gewährung von Betriebsbeiträgen kann von der Führung einer Kostenrechnung abhängig gemacht werden.

3 Prioritätenordnungen**Art. 6**

¹ Die Prioritätenordnungen gemäss Artikel 16 des Staatsbeitragsgesetzes sind nach den Zielsetzungen des besonderen Staatsbeitragsrechts zu erstellen.

² Sie sind nicht selbständig anfechtbar.

4 Überprüfung des Staatsbeitragsrechts *

Art. 7 * ...

5 ... *

Art. 8–12 * ...

6 Schlussbestimmungen**Art. 13** *Weisungen*

¹ Der Regierungsrat kann verwaltungsinterne Weisungen betreffend die Abwicklung von Staatsbeitragsgeschäften erlassen.

Art. 14 *Inkrafttreten*

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1994 in Kraft.

²⁾ [BSG 731.2](#)

Bern, 23. März 1994

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Fehr

Der Staatsschreiber: Nuspliger

Änderungstabelle - nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	BAG-Fundstelle
23.03.1994	01.06.1994	Erlass	Erstfassung	94-32
03.11.2004	01.01.2005	Titel 4	geändert	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Titel 5	aufgehoben	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Art. 8	aufgehoben	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Art. 9	aufgehoben	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Art. 10	aufgehoben	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Art. 11	aufgehoben	04-98
03.11.2004	01.01.2005	Art. 12	aufgehoben	04-98
09.11.2016	01.01.2017	Ingress	geändert	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 1	aufgehoben	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 2 Abs. 1	geändert	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 2a	eingefügt	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 3	Titel geändert	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 3a	eingefügt	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 4	Titel geändert	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 4 Abs. 1	geändert	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 5 Abs. 1	aufgehoben	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 5 Abs. 2	aufgehoben	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 5 Abs. 3	aufgehoben	16-078
09.11.2016	01.01.2017	Art. 7	aufgehoben	16-078

Änderungstabelle - nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	BAG-Fundstelle
Erlass	23.03.1994	01.06.1994	Erstfassung	94-32
Ingress	09.11.2016	01.01.2017	geändert	16-078
Art. 1	09.11.2016	01.01.2017	aufgehoben	16-078
Art. 2 Abs. 1	09.11.2016	01.01.2017	geändert	16-078
Art. 2a	09.11.2016	01.01.2017	eingefügt	16-078
Art. 3	09.11.2016	01.01.2017	Titel geändert	16-078
Art. 3a	09.11.2016	01.01.2017	eingefügt	16-078
Art. 4	09.11.2016	01.01.2017	Titel geändert	16-078
Art. 4 Abs. 1	09.11.2016	01.01.2017	geändert	16-078
Art. 5 Abs. 1	09.11.2016	01.01.2017	aufgehoben	16-078
Art. 5 Abs. 2	09.11.2016	01.01.2017	aufgehoben	16-078
Art. 5 Abs. 3	09.11.2016	01.01.2017	aufgehoben	16-078
Titel 4	03.11.2004	01.01.2005	geändert	04-98
Art. 7	09.11.2016	01.01.2017	aufgehoben	16-078
Titel 5	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98
Art. 8	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98
Art. 9	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98
Art. 10	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98
Art. 11	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98
Art. 12	03.11.2004	01.01.2005	aufgehoben	04-98